

Hockey: Optimalausbeute vor der Osterpause

TSVMH springt auf den dritten Platz

MANNHEIM. Mit der Optimalausbeute von sechs Punkten schafften die Damen vom TSV Mannheim Hockey vor der Osterpause in der Feldhockey-Bundesliga der Damen den Sprung auf den dritten Platz. Dabei drehten die Schwarz-Weiß-Roten sowohl beim gestrigen 4:2 (0:2)-Sieg über den Düsseldorfer HC, als auch beim 3:2 (2:2) gegen Schwarz-Weiß Neuss am Samstag einen zwischenzeitlichen 0:2-Rückstand.

„Wir haben gegen Düsseldorf gut begonnen, aber dann auf einmal völlig den Faden verloren“, musste TSVMH-Co-Trainer Tobias Stumpf mit ansehen, wie sein Team gegen den DHC völlig zurecht 0:2 in Rückstand geriet. In der zweiten Halbzeit nahm dann aber die Truppe von Chefcoach Uli Weise das Heft in die Hand und dominierte nun die Begegnung. Laura Kandt (45.) und Miriam Vogt (49.) glichen mit ihren Treffern die Partie aus. Doch damit war der Torhunger der Schwarz-Weiß-Roten noch nicht gestillt, denn Fanny Rinne (54.) und Corinna Przybilla (58.) legten mit ihren Strafeckentoren nach.

„Aufgrund unserer Überlegenheit in der zweiten Halbzeit ging der Sieg in Ordnung“, freute sich Stumpf über die „ganz wichtigen Punkte“.

Bereits am Vortag hatten die TSVMH-Damen auf eigenem Platz gegen Schwarz-Weiß Neuss einen 0:2-Rückstand hinnehmen müssen. Der Weckruf für die Schwarz-Weiß-Roten folgte allerdings in der 27. Minute, als Fanny Rinne per Strafecke auf 1:2 verkürzte. Noch vor der Pause schaffte Laura Keibel den 2:2-Ausgleich (30.).

Laura Kandt brachte den TSVMH in Hälfte zwei schließlich mit 3:2 (52.) in Führung, und obwohl beide Teams noch gute Torchancen hatten, blieb es bis zum Ende bei diesem Spielstand.

„Auch wenn sicher nicht alles rund gelaufen ist, muss man auch nach diesem Sieg zufrieden sein. Schließlich haben wir trotz des 0:2-Rückstandes den Willen gezeigt, das Spiel noch zu gewinnen“, war Tobias Stumpf mit dem Kraftakt der Mannheimerinnen einverstanden, der das Sechs-Punkte-Wochenende einleiten sollte. *and*